

Wanderbuch

NSG Heidkoppelmoor und Bredenbeker Teich

08.06.2014

Start um 10.44 Uhr, Ende um 13.57 Uhr,
3 Stunden und 13 Minuten, 11,4 km

Beginn und Ende: Bornkampsweg Nähe
Landschaftspark Gut Wulfsdorf
Wetter sonnig, 29°
Schwierigkeitsgrad: **leicht**

Bei heißem Wetter haben wir eine Wanderung ausgesucht, die mit ihren beschatteten Wegen etwas Kühlung versprach. Hier wäre auch ein Zwischenstopp im Freibad Bredenbeker Teich durchaus eine Idee gewesen. Dieser ist im Übrigen komplett eingezäunt und nur gegen Eintrittsgeld von einer Stelle aus besuchbar.

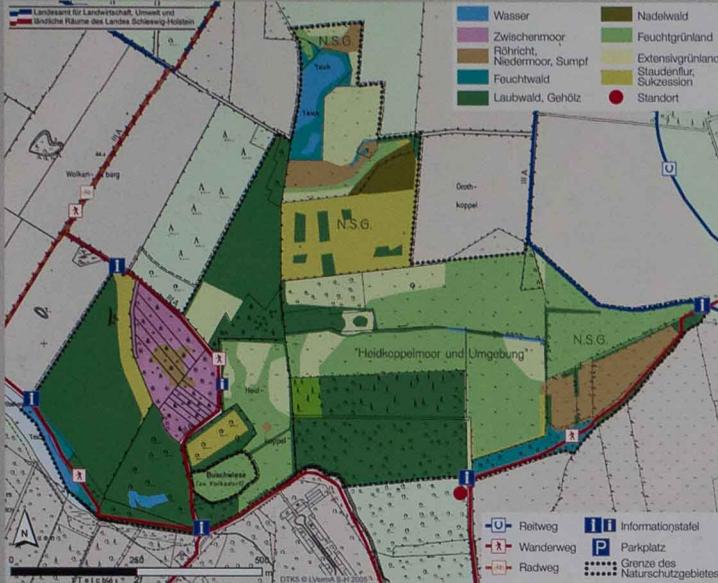
Das Naturschutzgebiet Heidkoppelmoor beeindruckte mit seiner Pflanzenvielfalt. Und gelernt haben wir auch wieder etwas: Nicht nur neue Libellenarten (die viel zu beschäftigt mit ihrer Futtersuche waren, um einen Fotostopp einzulegen), sondern auch, dass ganz junge Blesshühner noch einen roten Kopf haben.

Den hatten wir auch am Ende der Tour, da es doch sehr schwül war.





Naturschutzgebiet „Heidkoppelpoor und Umgebung“



Ziele der Gebietsentwicklung

Übergeordnetes Ziel im Schutzgebiet ist, die Vielfalt an Lebensräumen und damit die Lebensgrundlage der gebietstypischen Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu entwickeln:

- Im Heidkoppelpoor sollen sich wieder moortypische Arten wie Torfmoose und Wollgräser ausbreiten.
- Die charakteristischen Pflanzenarten der Nass- und Feuchtwiesen sowie der Magerrasen und Staudenfluren sollen erhalten und gefördert werden.
- Wesentliche Voraussetzung ist, dass der Wasserhaushalt sich wieder naturnah entwickelt. Vorhandene Entwässerungsgräben sollen daher nicht weiter geräumt und die Senke mit dem Zwischenmoor weiter aufgestaut werden.
- Eine Pufferzone verhindert übermäßige Nährstoffeinträge von außen. Im Gebiet wird auf zusätzliche Düngung verzichtet.
- Die Pflege-Nutzung des Grünlands wird an den Lebensraumansprüchen schutzwürdiger Pflanzenarten wie dem Borstgras oder den Orchideen ausgerichtet. In der Regel erfolgt eine einmalige Mahdnutzung mit Nachbeweidung durch Rinder.
- Sonnige Säume und Waldränder werden durch regelmäßigen Gehölzrückschnitt offen gehalten.

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Das rund 62 Hektar große „Heidkoppelpoor und Umgebung“ steht seit 1995 unter Naturschutz. Das Gebiet zeichnet sich durch eine kleinräumige Landschaftsstruktur mit seltenen Biotopen und relativer Nährstoffarmut der Standorte aus. Grundlage für eine hohe Artenvielfalt mit seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Kern des Schutzgebietes ist ein teilabgetorfes, im Zentrum noch offenes Zwischenmoor, das auf einem verlandeten Weiher aufgewachsen ist. Die strukturreiche Umgebung setzt sich aus Niedermoor, artenreichem Feuchtgrünland, extensivem Magergrünland sowie verbuschenden Brachen zusammen. Neben kleineren, naturnahen Waldbeständen stocken großflächig neubegründete Gehölzpflanzungen. Um die Vielfalt der Lebensräume zu erhalten und zu entwickeln werden gezielt Naturschutzmaßnahmen umgesetzt.



Borstgras



Spitzblütige Binse



Kuckuckslichtnelke



Kleines Wiesenvögelchen



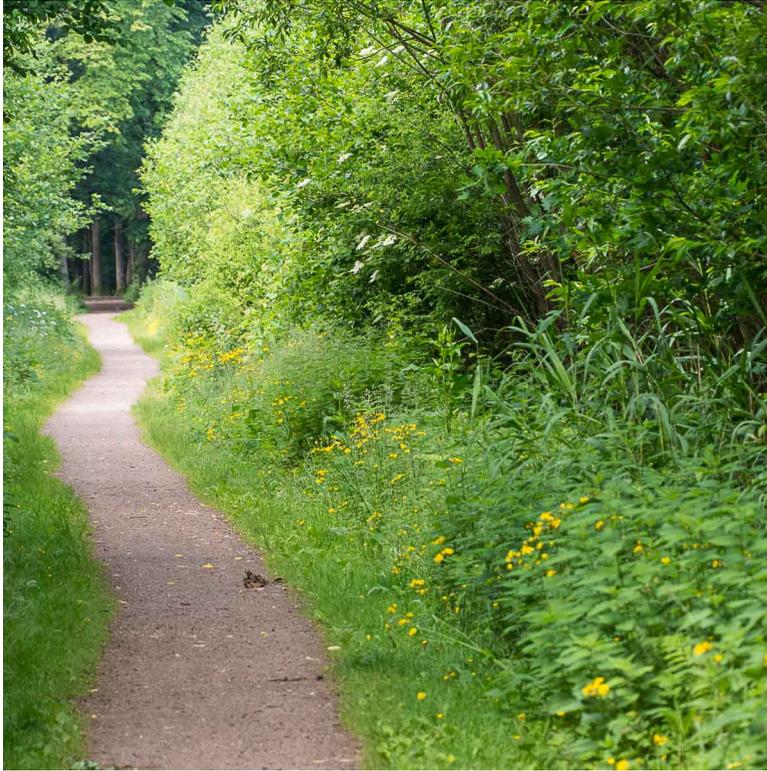
Grasfrosch



Wassergreiskraut

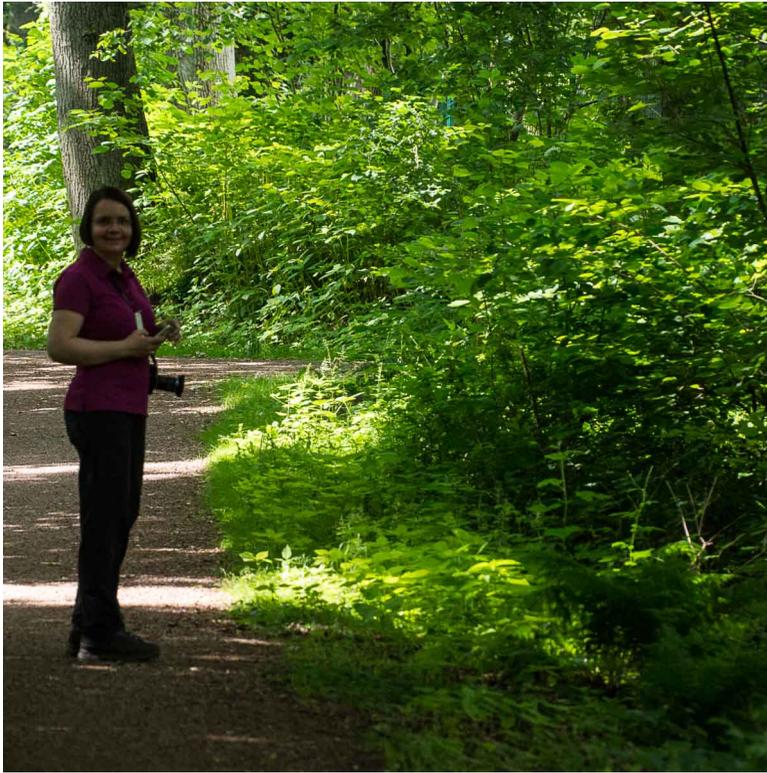


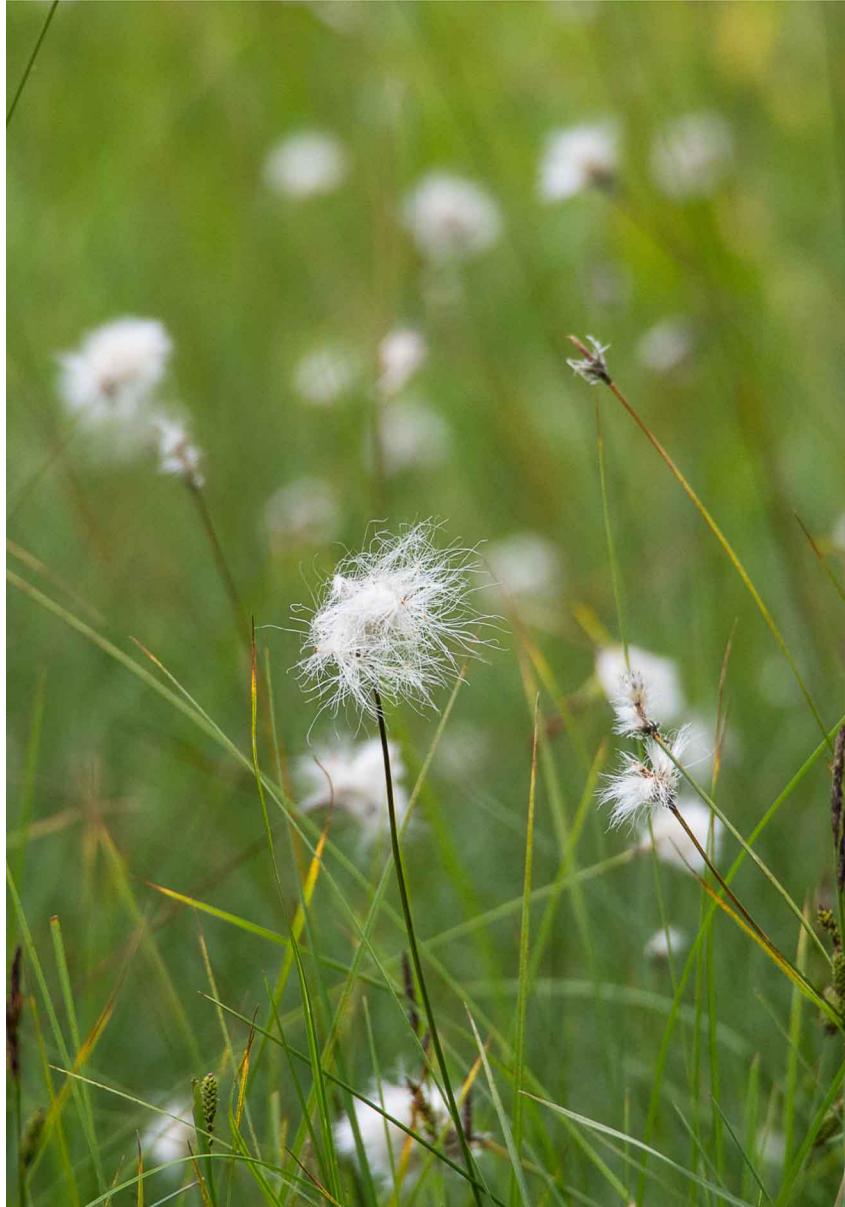
Sumpfdotterblume











Wollgras







Blesshühner mit Nachwuchs



demeter

HOFLADEN



GUT WULFSDORF

GUT
WULFSDORF



metzgerei dreymann



www.bio-dreymann.de



DE-ÖKO-007
EU Landwirtschaft



KERAMIKWERKSTATT
Birgit Best



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 9.00 - 18.30 Uhr Sa: 8.00 - 16.00 Uhr

Hofladencafé samstag bis 17 Uhr geöffnet